

Verweilen ist kein Sitzenbleiben!

Der Artikel geht von falschen Voraussetzungen aus, denn das Verweilen – wie auch das schnellere Durchlaufen - gehört bei der Reform der Schulanfangsphase zum Programm!

Wer langsamer lernt, wer andere Lernwege und mehr Unterstützung braucht, bekommt dafür Zeit. Der Lernstoff wird „gestreckt“ und angepasst. Das dritte Jahr ist kein Sitzenbleiben, denn Verweiler werden – anders als „Sitzenbleiber“ nicht durch einen Lehrer- und Gruppenwechsel beschämt, sondern bleiben in ihrer jahrgangsgemischten Gruppe. Sie fangen nicht noch einmal von vorn an, sondern setzen das Lernen im Verweiljahr kontinuierlich fort.

Schulanfänger sind nicht alle gleich. In einer Gruppe von Schulanfängern gibt es um bis zu drei Jahre differierende Entwicklungsstände. Lernschwierigkeiten erkennt man oft erst dann, wenn Kinder sich mit schulischen Inhalten, also dem Lesen/Schreiben und der Mathematik beschäftigen. Daher können bei der Schuleingangsuntersuchung nicht alle Probleme erkannt werden.

An unserer Schule lernen die Schulanfänger/innen seit 10 Jahren in jahrgangsgemischten Gruppen. Das Verweilen ist eine gute Möglichkeit, Startnachteile der Kinder – wie Sprachprobleme, geringes Umweltwissen, motorische Probleme etc. tendenziell zu kompensieren und eine solide Grundlage für das weitere Lernen zu legen. Das Verweilen wird von den Eltern und Kindern als Fördermöglichkeit akzeptiert, weil wir in der Schulanfangsphase regelmäßig und häufig Gespräche über Lernstand und Förderung führen.

Ich habe unsere Verweilerzahlen analysiert. Es sind nicht die jüngeren Kinder, die hier stark überrepräsentiert sind, sondern diejenigen aus bildungsfernen und/oder armen Elternhäusern mit wenig Erziehungskompetenz, mit geringen Sprachkenntnissen, mit unzureichender vorschulischer Förderung.

In der jahrgangsgemischten Schulanfangsphase besteht die Chance, die Kinder individuell und gemeinsam zu fördern. Damit dieses anspruchsvolle Vorhaben noch besser gelingt, braucht es Rahmenbedingungen wie z.B. kompetente Pädagoginnen, die zu zweit in der Klasse arbeiten, geringere Klassenfrequenzen, ausreichend Lern-Raum und Lernmaterial.

Ich lade Frau Vieth-Entus ein, das jahrgangsübergreifende Lernen in den Klassen 1-3 an unserer Schule kennen zu lernen.

Susanne Schwerkolt

Schulleiterin in Berlin Mitte/Wedding und Multiplikatorin für die Schulanfangsphase

privat: Rüdesheimer Str. 2, 14197 Berlin-Wilmersdorf, Tel. 030 82710041 bzw. 0173 2083489